



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

2. Von der zweiten Weiß zu betten mit beygefüger Betrachtung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

und Werck / darzu bitte ihn dann vmb dürff-
 genad / vnd beschliesse es mit dem Lob-
 ſang / Herr Gott dich loben wir / oder mit dem
 Psal. Lobet den Herrn alle Heyden /c.

In jeder Übung der Andacht / der Lieb / danck /
 beten /c. bedencke 1. wie jedes in sich selbst
 hochvortrefflich / Gott angenehm / vns nütz-
 lich vnd grosser genad / vnd glory verdienst-
 lich sey / wenn es wol geschicht. 2. was grosse
 vnd kräftige genad dir hierzu in seinem Le-
 ben erworben hab / da er solche vollkommenlich
 gethan / vnd solche auch dir noch freygebig
 anbiete. 3. wie du sie bißhero habst können /
 zu thun / oder noch thun / vnd wie du solche mit
 neuem Eyffer auff das aller vollkommen-
 lich gedencst zu verrichten / mit Begeh-
 rung göttlicher genaden durch dergleichen
 Lobgesang: Komm H. Geist / oder ein anders.

§. II. Von der zweyten Weis zu betten mit
 beygefüger Betrachtung.

Die andere Weis mündliche Gebett wol
 vnd mit Andacht zu verrichten ist / das
 man nach gemachter Meynung vnd vorbe-

rentendem Gebett / (welches zur Ver-
 richt seyn muß / zu welcher man bettet
 das Vatter vnser / Englischen Psalm
 Psalm / oder Lobgesang / oder sonst
 Gebett / von Anfang bette / vnd so lang
 dem ersten Wort / oder etlichen Worten
 harre / bis man ein andächtige Betre-
 vñ genügliche Trost empfinde. Welches
 läufig / kürzlich / od außs kürzte gesche-
 he

I. Weitläuffig also: So lang mag
 Betende auff jedem Wort / dz ein gut-
 he Bedeutung hat auffhalten / vnd ma-
 nen / so lang verschiedene bedeutunge /
 müssen / Begriff / vnd geistlicher Gesche-
 oder ande andächtige bewegungen er-
 Zum Exempel / im Vatter vnser / betrach-
 Wörtlein Vatter / wz diß für ein Vatter
 mit allein frimẽ eingebornen Sohne
 die Natur / sonder auch vnser aller dunn-
 genad: wie barmherzig / lieblich / frey-
 freundlich / holdselig / ehrwürdig: wie
 Engenschafften eines frommen Vatters
 ster Vollkommenheit an sich hab / die er

uns geübt / noch übe / vñ forthin üben wolle /
 da er uns erschaffen / noch erhält / auffer-
 hebt / ermanet / tröstet / lenket / berufft / mit
 so vielfaltigen gnaden vorkompt / von so vie-
 lem Ubel bewahret / zum guten antreibt / zu
 so hoher Erbschafft vorsehet / vnd lade: was
 Ehr / Lieb / dienst / gehorsam ist er nütwerthe
 Wie hastu dich gegen so gütigen Vatter bis-
 her gehalten / wie ein vngeratene / vnd anck-
 bare / vngehorsamen / frechen Sohn hastu
 dich gegē im erwisen? wie selteu dich gehalten
 haben / oder wie hettestu es könne thun / wie
 wenig noch thun? auß solchem nachsinnen
 hastu den dir zu erwecken die Anmutungen
 kindlicher verträulichkeit / Lieb / Kew / Bes-
 serung / vnd dergleichen. Eben also soll man
 folgende Wort bedencken.
 II. Etwz kürzer also: dz man mit jedes wort /
 sonder ganze Sententz so lang bedencke / bis
 welche Anmutunge erweckt im Herzen wer-
 den / die den Worten gemäß seynd / welche der
 Betende etwz fleißiger beherzigen / vnd mit
 hant außpressen kan / oder nach der gegen-

wärtigen/ vergangenen / vnd künftigen Zeit
 droben gemelt: od nach 3. vornemste vnter
 jed Tugend / dz ist / reyn / ernstlich / beständig
 nach länge / breite / tieffe / höhe. Vnd kann
 Weiß sehr nützlich gebraucht werden in
 Gebetten / welche die vortrefflichste An-
 tungen / vnd Werck der Tugenten in sich
 greiffen / wie da ist / das Vatter vnser /
 Maria / HERR Gott dich loben wir /
 Gott in der höhe / vñ andern / auch die
 vor vnd nach der Conunion / oder sonst
 die Werck der Tugenten in sich zu erwecken

Eben nach dieser weiß kan man die
 bit des Vatter vnser bedencke / vñ selb-
 mutungē zu wegen bringē / fast auß dem

Vatter vnser / 2c. HERR Gott himmel
 der Erden / vnendlicher Majestät / güt-
 licheit / Weisheit / gütigkeit / mit deinem einig-
 nem Sohn / vnd heyligen Geis / dar-
 auch vnendlich Ehren werth / vnd zu
 bist / als ein Brunn alles guten / vñ
 mit Vertrawen alle güter der Natur
 vnd glory zu hoffen ist.

1. Gehelliget werde dein Nahm. Von mir solt
vubillich gehelliget / geliebet / vnnnd geehret
werden / auch von allen / vnd in allen deinen
Vollkommenheiten / deiner Macht / Weis-
heit / Güte / Barmhertzigkeit / Gerechtig-
keit / in allen deinen Brthen / vnd Anord-
nungen ober mich / alle Menschen / vnd in al-
len Dingen: in allen wercken der Natur / ge-
nad / vnd glory: in allen Verhängnissen / in
allen deinen wolthaten / auff alle mögliche
weis / vñ diß allein deinet wegen allein ober
alles / jetzt / jimmer / ewig / vnd noch darüber.
D daß ich vnd alle dich allzeit also gehellig-
get hetten / vnd noch hinfüro allzeit auff die-
se weis ehreten / vnd heyligten!

2. Zukomme dein Reich. D herrschest du vol-
kommenlich in mir / vnd allen / jzt durch die
genad / künfftig durch die glory! D daß du
vns registest / damit wir mit dir eben eines
wolten / vnd nit wolten in allen Dingen / vn-
ser leben lang / vnnnd solches möchten mit al-
len heyligen vollkommentlich leysten in E-
wigkeit! D were diß allweg geschehen / oder

geschehe noch von diesem Anblick an
kommenlich in alle Ewigkeit?

3. Dein Will geschehe. Ja dz wolte ich
begehren/dz dein allerheiligster Will
vnd allen geschehen möchte / in gänzt
haltung deiner Gebott/Räthen/vnd
ziehung deines Volgefalles/reyn/vn
vmb deiner willē/so wol/dapffer/vn
dig alle Tag/ Stund/vn Augenblick
Lebens hie auff Erden / wie es gesch
den h. Bürgern im Himmel / mit vn
cher Begird dir nach deinem göttlich
lieben zu gefallen. O hetten wir dis
allzeit mit Verstand/Begird/vnd
vnd theten es noch / wie du wilt / m
möglichen Vollkommenheit?

4. Unser täglich Brodt/z. H
vns gnädiglich allenothwendige
keit des Leibs/vnd der Seelen/zur
Beständigkeit / vnd ewige Glorj
gen / wie es dir gefälle zu deiner
Ehr/ist/vnd alle Tag vnser's Lebens
dein vnendliche Gütigkeit.

5. Und vergib vns . . . Gib vns völlige Ver-
gebung aller vnser Sünden/die wir mit de
Herzen/Mund/Werck/vñ Vnderlassung
begangen haben: auch aller vnser Vndanck-
barkeit/ für so viel deiner Guethaten: aller
Volligkeiten/die wir dir/vñ vnsern Näch-
sten deinen Kindern haben angethan: gleich
wie auch wir auß ganzem Herzen/volköm-
lich allen alle vnd jede Schulden vergeben/
auff das wir fortan all vnser Sünden desto
weniger abbussen/vnd mit gottseligen Dinsten
vergeltet mögen/vnd das auß reynner Lieb
gegen dich/ auß embsigem Fleiß/vnd bestän-
digem Ernst biß zum Endt vnser Lebens.

6. Und führe vns nit. . . Ach lasse vns nicht
durch Versuchung des Fleisches/der Welt/
des Teuffels überwunden werden/ sondern
hilff vns allen/durch deine Krafft/ obsiegen
zu/ immer/vnd in der Stund vnser Todts
zu deiner vnendlichen Macht/ Weisheit/
vnd Güte/ größter Ehr vnd Herrlichkeit.

7. Sonder erlöse vns/te. Behüte/vnd er-
rette vns genädiglich von allem Vbel des

Leibs/

Leibs / vnd der Seelen / dieses / vnd des
 tigen Lebens / auff daß vns nichts hindere
 oder abhalte von der Vollkommenheit /
 harlichkeit / vnd ewigem heyl / vnd der
 Ehr zu befördern : damit wir ohne
 muß dich vollkommlicher lieben / vnd
 mögen hie in der Zeit / dort aber seliger
 Vatterland / vnd disz nit mehr vnser
 zens halben / als vmb Vermehrung der
 Glorij.

Amen. Disz geschehe / was ich bitte
 wie / wann / vnd wo du wilt / durch de
 nerliche Barmherzigkeit / durch die
 Verdienst deines Sohns / vñ seiner
 Mutter / vnd aller heyligen. Daz die
 ne andächtige Begirten vmb deiner
 Lieb willen auffz aller herzlichste
 vnd allen stets möchten erneuert
 wie es dir wohlgefällig ist / in allen
 blicken dieser sehr köstlichen Zeit der
 Nach kurzem Bedencken der Wort
 nen im Englischen Grusz diese drey Begirten
 erweckt werden.

1. Begrüßest du / gebenedeyte vnder den Weib-
ern. O H. Jungfrau Maria / du würdigste
Mutter Gottes / voll aller Genaden / ge-
benedeyte vber alle reyne Creaturen / möch-
teich / vnd alle ma mir dich mit möglichster
Andacht erkennen / benedeyen / lieben / vnd
loben / alle Stundt vnd Minuten dieser
Zeit / vnd in Ewigkeit / wie solches will dein
geliebter Sohn

2. Gebenedeyt ist die Frucht Wolte vnd
göbe der getrewe Gott / daß dein eingebohr-
ner Sohn mit dem Vatter vnd H. Geist / in
sonderheit wegen der vnermessene Wolthat
der Erlösung / von mir / vnd allen möchte
vnbegreiflich gebenedeyt / geliebt / gelobt /
vnd erhöht werden ewiglich / vmbsonst sei-
ner halben / mit aller möglichen Ehrerwey-
nung / Lieb / vnd Danckbarkeit / jetzt / allzeit /
in Ewigkeit / vnd drüber.

Heilige Maria / bit für vns / Erwerbe mir /
vnd allen oberflüssige Gnad heylig zu leben /
im guten zu verharren / vollkommenlich dei-
nem lieben Sohn nach seinem Belieben zu

gefal.

gefallen / jetzt / durch mein ganzes Leben
 vnd in der Stund des Todts / das alle
 grössere Ehr durch mich vnd alle weis
 breyt möge gemehret werden. Dis
 dich durch dein Mütterlichs barmhert
 Hertz / durch die vielfaltige dir erzogen
 nadengaaben / durch so viel Dienst / die
 deinem geliebten Sohn erwiesen / vnd
 seine vnermessene Verdienst.

III.uffs aller kürzest / wenn nun durch
 gezeigte Weis sonstem im Gebet der
 stand / die Wort / oder Sentenz genugsam
 erwogen / auch der Willerzwungene
 tungen / oder Vbungen der Tugenten
 set hat / kan der Betrende fürtslich zu
 dachte Neigungen / vñ Genügligkeit
 der keuen / erneuern / vnd ein geringe
 lang sich auffhalten in jedem Sentenz
 er im Herten fühlet / was die Wort
 begreifen / vnd solchs mit kurzen Sentenz
 außreden. Vnd können mit grossen
 vorgesagte anmütige Gebet / Lobgesänge
 Psalmen gebraucht werden. Dann die

Betrachtungen, vñ zuvor erzwingene ney-
gungen mögen leichtliche in geringer Zeit zu
Einn gezogen/ vnd erneuert werden.

III. Die dritte Weiß zu betten mit einer
kurzen Betrachtung / oder andäch-
tigem Nachdencken.

Die dritte Weiß mündlich wol zu betten/
besteht in dem / dz man in jedem Athem-
schöpffe jede Wort / die was bedeuten / oder
jedem Sententz ausspreche / vnd zugleich er-
rege die bedeutung der Wort: oder Würdig-
keit der Person / zu dem sie gehn: oder dein en-
ger Verwürfflichkeit / oder beyder vnder-
schid: oder die notwendigkeit der Sach oder
der gnaden / die du begehrest: od deren Dürf-
tigkeit / für welche du bittest: oder die vortref-
lichkeit der verdinst Christi / Marie d Jung.
der Jh. durch welche du anhältest / vñ erwe-
ckst dich also im beten zu gottseligē etlichen
Anmutungen od der Verträglichkeit / oder
Danckbarkeit / oder Lieb / od Enffer der Eh-
ren Gottes vñ Nächsten Heils / oder der glei-
chen / welche du durch Gebet außführen solst /
vñ an dis: auff dreyerley Art auch geschehē.

1. Etwas